

Allgemeine Bestimmungen für Transporte / Frachtführer Haftungsbestimmungen (FFHB)

1.1 Haftung

Der Frachtführer haftet für unmittelbare Schäden, die vom Zeitpunkt der Übernahme des Transportgutes bis zu seiner Ablieferung nachgewiesenermassen, sei es durch ihn selbst oder seine Hilfsperson, verursacht wurden.

1.2 Haftungsbedingungen

a) Pflichten des Absenders resp. Auftraggebers

Der Absender resp. Auftraggeber hat für eine geeignete Verpackung zu sorgen. Er hat dem Frachtführer die Adresse des Empfängers, den Ort der Ablieferung, die Anzahl, die Verpackung, den Inhalt, das Gewicht und die Abmessung der Frachtstücke, die Lieferzeit und den Transportweg genau zu bezeichnen.

Der Absender resp. Auftraggeber hat den Warenwert unaufgefordert zu deklarieren, wenn das Transportgut einen Warenwert von über CHF 15.00 pro kg effektives Frachtgewicht übersteigt.

Der Absender resp. Auftraggeber ist insbesondere verpflichtet, den Frachtführer auf die besondere Beschaffenheit des Transportgutes, seine Gewichtsverteilung und Schadenanfälligkeit aufmerksam zu machen. Er ist für genügende Kennzeichnung und eventuell auch Nummerierung der Frachtstücke verantwortlich.

Die aus Unterlassung oder Ungenauigkeit solcher Angaben entstehenden Nachteile, Schäden oder Verluste gehen zu Lasten des Absenders. Der Frachtführer ist hierfür nicht entschädigungspflichtig. **b) Schadenvorbehalt**

Beschädigungen oder fehlende Waren müssen sofort und in Anwesenheit des Chauffeurs auf dem Lieferschein resp. der Empfangsbestätigung mit einem Vorbehalt angebracht werden. Für äusserlich nicht erkennbare Schäden ist spätestens innerhalb von acht Tagen nach Ablieferung, den Tag der Ablieferung miteingerechnet, schriftlich Anzeige zu erstatten.

1.3 Haftungsausschluss

a) Allgemein

Von der Haftung des Frachtführers ausgeschlossen sind Fälle wie

- Schäden aus unsachgemässem Verlad auf der Lastwagenladefläche durch Hilfspersonen des Absenders
- Bruchschäden infolge normaler Erschütterungen
- Bruch der Produkte in sich selbst
- Beschädigungen oder Verluste bei Gütern, die in verschlossenen oder äusserlich unbeschädigten Kisten, Kartons oder Behältern transportiert werden und deren einwandfreier Zustand und Vollzähligkeit bei der Übernahme nicht kontrolliert werden konnte
- Schäden infolge mangelhafter oder ungeeigneter Verpackung
- Schäden infolge Witterungseinflüsse
- Schäden infolge ungenügendem Raumprofil oder Fahr-Trasse, wenn der Absender oder Empfänger diese Zufahrt verlangt hat
- Kratz-, Schramm-, Druck- und Scheuerschäden, Emaille- und Farbabspalterung, Politurrisse sowie das Lösen von geleimten Teilen und Furnieren
- Höhere Gewalt
- Böswillige Beschädigung durch Dritte

b) Schäden bei Auf- und Ablad

Der Auf- und Ablad erfolgt durch den Absender bzw. Empfänger. Gibt der Absender, resp. der Empfänger dem Fahrer, nach dem er sich bei ihm anmeldete, den Auftrag die Ware abzuladen, so tut er dies im Auftrag des Versenders, resp. des Empfängers. Für Schäden, die bei dieser Tätigkeit entstehen, haftet der Frachtführer nicht. Der Fahrer besorgt diese Tätigkeit als Hilfsperson des Absenders bzw. Empfängers. Erfolgt der Auf- bzw. Ablad durch den Fahrer, ohne dass er sich beim Absender, resp. Empfänger angemeldet hat, so richtet sich die Bemessung des Schadenersatzes gemäss Ziff. 1.4.

c) Mittelbarer Schaden

Die Haftung für mittelbare Schäden, wie z. B. entgangener Gewinn, Betriebsausfall und sonstige Folgekosten, ist wegbedungen.

1.4 Haftungsbeschränkungen / Bemessung des Schadenersatzes

a) Beschädigung oder Verlust des Transportgutes

Der Umfang der Schadenersatzpflicht beschränkt sich, soweit gesetzlich zulässig, auf den Wert des Gutes am Ort und zur Zeit seiner Übernahme zur Beförderung, maximal auf CHF 15.00 pro kg effektives Frachtgewicht der beschädigten oder in Verlust geratenen Ware. Die Haftung beträgt jedoch maximal CHF 40'000.00 gesamthaft pro Ereignis. Wir empfehlen Ihnen daher, zusätzlich eine Transportversicherung/Warenversicherung abzuschliessen (siehe Punkt 1.8)

b) Schäden aus Verspätung

Schäden aus Verspätung in der Ablieferung sind vom Frachtführer nur zu vergüten, wenn die Haftung hierfür schriftlich vereinbart wurde. Diesfalls haftet der Frachtführer höchstens bis zum Betrag des vereinbarten Frachtentgeltes. **c)**

Schäden aus reinen Umschlagstätigkeiten

Erfüllt der Frachtführer in der Funktion als Lagerhalter reine Umschlagstätigkeiten, haftet er nur dann für Verspätungen, Falschablad und -auflad, Leerfracht, Standgelder aller Art, Verlust einer Buchung, Umpacken, etc., wenn die Haftung dafür schriftlich vereinbart wurde. Ist die Haftung für Schäden aus reiner Umschlagstätigkeit schriftlich vereinbart worden, haftet der Frachtführer höchstens bis zur Höhe des entstandenen Schadens maximal bis CHF 2'500.00 pro Ereignis (= einheitliche Schadenursache, auch bei mehreren Sendungen pro Auftrag). Bei Verlust oder Beschädigung des Transportgutes richtet sich die Schadenersatzpflicht nach den übrigen Bestimmungen der FFHB.

1.5 Haftung bei Fremdvergabe

Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde, ist der Frachtführer berechtigt, den Frachtauftrag ganz oder teilweise durch einen Zwischenfrachtführer ausführen zu lassen. Er haftet in diesem Fall gegenüber dem Auftraggeber in gleicher Weise, wie wenn er den Auftrag selber ausgeführt hätte.

1.6 Haftung im grenzüberschreitenden Verkehr

Für Transporte im grenzüberschreitenden Verkehr gelten die Haftungsbestimmungen des CMR (Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Strassengüterverkehr). Bitte beachten Sie, dass die Haftung beschränkt ist auf 8.33 SZR pro Kilo. Wir empfehlen Ihnen daher, zusätzlich eine Transportversicherung/Warenversicherung abzuschliessen (siehe Punkt 1.8).

1.7 Verwirkung und Verjährung

Die Verwirkung aller Haftungsansprüche und die Verjährung von Ersatzklagen richten sich nach Art. 452 und Art. 454 des Schweizerischen Obligationenrechtes.

1.8 Transportversicherung/Warenversicherung

Der Auftraggeber kann den Frachtführer beauftragen, eine Transportversicherung für das Transportgut abzuschliessen. Die Transportversicherungsprämie geht zu Lasten des Auftraggebers. Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte. Die Transportversicherung deckt Schäden und Verluste des beschädigten oder in Verlust geratenen Transportgutes wahlweise zum Zeitwert oder Neuwert in Höhe bis zur vereinbarten Versicherungssumme. Risiken wie z.B. entgangener Gewinn, Betriebsausfall usw. (mittelbarer Schaden) sind nicht über die Transportversicherung gedeckt. Hierfür muss der Auftraggeber eine eigene entsprechende Versicherung abschliessen.

1.9 Ladehilfsmittel

Im allgemeinen Verkehr mit Ladehilfsmitteln mit den Versendern resp. Empfängern dürfen nur intakte, transportfähige Ladehilfsmittel verwendet werden, welche einen rationellen Transport und Umschlag erlauben. Die Ladehilfsmittel entsprechen den EPAL/UIC-Richtlinien und EPAL/UIC-Tauschkriterien.

Lehnt ein Empfänger bei der Anlieferung des Transportgutes die Entgegennahme des Ladehilfsmittels ab und hat der Frachtführer diese wieder ans Lager zurückzunehmen, so kann der Frachtführer dem Auftraggeber die beanspruchte Lagerfläche zzgl. den administrativen Aufwand für die gesamte Dauer der Obhut in Rechnung stellen.

Der Frachtführer lehnt die Haftung für Kosten ab, die dem Absender oder Empfänger für eine allfällige Umpalettierung des Transportgutes entstehen. Es ist Sache des Auftraggebers seine Kunden, resp. Empfänger zu verpflichten nur EPAL/UIC konforme Ladehilfsmittel zu verwenden. Ein daraus entstehender Nachteil jeglicher Art, ist vom Auftraggeber, resp. Empfänger, zu tragen.

Der Auftraggeber hält den Frachtführer gegen sämtliche Forderungen oder sonstigen Ansprüchen schadlos, die Dritte, insbesondere die Empfänger, im Zusammenhang mit Ladehilfsmittel gegen den Frachtführer stellen.

Es ist Sache des Auftraggebers, seine Kunden resp. Empfänger dementsprechend vertraglich zu verpflichten.

1.10 Verrechnungsausschluss

Eine Verrechnung der Schadenforderungen mit dem Frachtentgelt ist ausgeschlossen.

1.11 Gerichtsstand

Der Gerichtsstand für alle Klagen auf Haftung des Frachtführers befindet sich am Domizil des Frachtführers. Es gilt Schweizer Recht.

Dispositions générales pour les transports / Règle de droit fondant la responsabilité du voiturier (DRCV)

1.1 Responsabilité

Le voiturier est responsable des dommages directs survenus à partir de la prise en charge de la marchandise jusqu'à sa livraison et dont il est prouvé qu'ils sont causés soit par lui-même soit par son personnel.

1.2 Règles en matière de responsabilité

a) Obligations de l'expéditeur ou du donneur d'ordre

L'expéditeur ou le donneur d'ordre est tenu d'assurer un emballage approprié. Il indiquera exactement au voiturier l'adresse du destinataire, le lieu de la livraison, le nombre, le mode d'emballage, le contenu, le poids et les dimensions des colis, le délai de livraison ainsi que la voie à suivre pour le transport.

L'expéditeur ou le donneur d'ordre est tenu de déclarer spontanément la valeur de la marchandise, lorsque celle-ci est supérieure à CHF 15,- par kg effectif de marchandise.

L'expéditeur ou le donneur d'ordre est notamment tenu d'informer le voiturier de la nature particulière de la marchandise, de la répartition de son poids et de sa fragilité. Il est responsable du marquage adéquat et, le cas échéant du numérotage des colis.

L'expéditeur sera tenu de prendre à sa charge les inconvénients, dommages ou pertes résultant de l'omission ou de l'inexactitude desdites informations. Le voiturier n'est pas tenu, dans ce cas, à indemnisation.

b) Réserve en matière de dommages

Les dommages ou la marchandise manquante doivent être mentionnés avec réserve immédiatement et en présence du chauffeur, sur le bulletin de livraison ou sur l'accusé de réception. Les dommages non visibles doivent être déclarés par écrit, au plus tard dans les huit jours suivant la livraison, jour de livraison compris.

1.3 Exonération de responsabilité

a) En général

La responsabilité du voiturier n'est pas engagée dans les cas suivants:

- Dommages dus au chargement effectué de manière non adéquate sur le pont du véhicule par le personnel de l'expéditeur.
- Bris dus à des vibrations normales
- Bris des produits en eux-mêmes
- Détérioration ou perte de marchandises transportées dans des caisses, cartons ou conteneurs fermés ou extérieurement intacts et dont le bon état ainsi que le caractère complet n'ont pas pu être contrôlés lors de la prise en charge.
- Dommages consécutifs à un emballage insuffisant ou inadéquat
- Dommages dus aux intempéries
- Dommages dus aux profils en travers ou tracés insuffisants lorsque l'itinéraire a été imposé par l'expéditeur ou le destinataire.
- Égratignures, éraflures, compression et rayures, émail ou peinture écaillés, fissures du polissage ainsi que décollement de pièces collées et placages
- Cas de force majeure
- Détérioration intentionnelle commise par des tiers

b) Dommages survenus pendant le chargement/déchargement

Le chargement et le déchargement incombent à l'expéditeur/au destinataire. Si le chauffeur, après s'être présenté à l'expéditeur/au destinataire, se voit chargé par celui-ci de décharger la marchandise, il effectuera cette tâche sur ordre de l'expéditeur/destinataire. Le voiturier n'est pas responsable des dommages survenus dans le cadre de cette activité. Le chauffeur exécutera cette activité en qualité d'auxiliaire de l'expéditeur/du destinataire. Si le chauffeur effectue le chargement ou le déchargement sans s'être présenté auprès de l'expéditeur ou du destinataire, l'indemnisation des dommages sera déterminée conformément au point 1.4.

c) Dommage direct

Toute responsabilité relative aux dommages directs, tels que manque à gagner, interruption d'activité et autres coûts induits est exclue.

1.4 Limitation de la responsabilité / Détermination des dommages-intérêts

a) Détérioration ou perte de la marchandise transportée

L'obligation d'indemnisation se limite, dans la mesure autorisée par la loi, à la valeur de la marchandise sur le lieu et à la date de sa prise en charge en vue de son transport, à un montant maximal de CHF 15,- par kg de fret effectif de la marchandise détériorée ou perdue. La responsabilité ne peut toutefois pas excéder un total de CHF 40'000,- par événement. Nous vous recommandons donc de souscrire également une assurance transport/fret (voir point 1.8).

b) Dommages résultant d'un retard

Le voiturier n'est tenu de réparer le dommage résultant d'un retard de livraison que si une responsabilité en ce sens a été convenue par écrit. Dans ce cas, le voiturier n'est responsable qu'à concurrence du prix convenu pour le transport.

c) Dommages résultant des seules activités de transbordement

Si le voiturier en qualité d'entrepoteur effectue seulement des activités de transbordement, il n'est responsable des retards, erreurs de chargement ou déchargement, faux fret, coûts d'immobilité de toute nature, perte d'un ordre, reconditionnement, etc., que si sa responsabilité a été fixée par écrit. Si une responsabilité concernant les dommages résultant des seules activités de transbordement a été fixée par écrit, le voiturier est responsable au maximum à hauteur du dommage survenu, pour un montant de CHF 2'500,- maximum par événement (= cause du dommage unique, même dans le cas de plusieurs envois par ordre). En cas de perte ou de détérioration de la marchandise, l'obligation d'indemnisation s'applique conformément aux autres DRCV.

1.5 Responsabilité en cas de sous-traitance

Sauf convention contraire expresse, le voiturier est autorisé à faire exécuter tout ou partie de son mandat de transport, par un voiturier intermédiaire. Dans ce cas, il est responsable vis à vis du donneur d'ordre de la même manière que s'il avait exécuté lui-même le mandat.

1.6 Responsabilité dans le cadre du trafic transfrontalier

Les dispositions du CMR (Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route) relatives à la responsabilité sont applicables aux transports transfrontaliers. Veuillez noter que la responsabilité est limitée à 8,33 DTS par kilo. Nous vous recommandons donc de souscrire également une assurance transport/commodités (voir point 1.8).

1.7 Péremption et prescription

La péremption de l'ensemble des prétentions liées à la responsabilité et la prescription des actions en dommages et intérêts s'appliquent conformément aux articles 452 et 454 du Code suisse des obligations.

1.8 Assurance de transport

Le donneur d'ordre peut charger le voiturier de souscrire une assurance de transport pour la marchandise. La prime d'assurance de transport est à la charge du donneur d'ordre. L'assurance couvre les dommages et pertes au prix de revient (somme assurée) de la marchandise détériorée ou perdue.

Les risques tels que manque à gagner, interruption d'activité, etc. (dommage indirect) ne sont pas couverts par l'assurance de transport. Le donneur d'ordre doit à cet effet souscrire une assurance personnelle.

1.9 Auxiliaires de chargement

Dans le cadre de l'emploi des auxiliaires de chargement pour les expéditeurs et les destinataires, seuls des auxiliaires de chargement intacts, aptes au transport et permettant un transport et un transbordement rationnels, peuvent être utilisés. Les auxiliaires de chargement sont conformes aux normes EPAL/UIC et aux critères d'échange EPAL/UIC.

Si un destinataire refuse de réceptionner l'auxiliaire de chargement lors de la livraison de la marchandise et que le voiturier doit rapporter celle-ci à l'entrepôt, le voiturier peut facturer au donneur d'ordre l'espace de stockage mobilisé, majoré des coûts administratifs pour toute la durée de la garde.

Le voiturier décline toute responsabilité pour les coûts résultant pour l'expéditeur ou le destinataire d'une éventuelle dépalettisation de la marchandise. Il appartient au donneur d'ordre d'engager ses clients ou destinataires à n'utiliser que des auxiliaires de chargement conformes aux normes EPAL/UIC. Tout préjudice, de quelque nature que ce soit, devra être supporté par le donneur d'ordre ou le destinataire.

Le donneur d'ordre est tenu d'indemniser le voiturier pour l'ensemble des créances ou autres prétentions que des tiers, notamment les destinataires, feraient valoir contre le voiturier en lien avec l'auxiliaire de chargement.

Il appartient au donneur d'ordre d'engager contractuellement en ce sens ses clients ou destinataires.

1.10 Exclusion de compensation

La compensation d'un dommage avec le fret dû est exclue.

1.11 For et droit applicable

Pour toute action relative à la responsabilité du voiturier, le for est au domicile de ce dernier. Le droit applicable est le droit suisse.

Condizioni generali per i trasporti / Disposizioni sulla responsabilità dei vettori (DRV)

1.1 Responsabilità

Il vettore risponde dei danni diretti che, secondo quanto comprovato, sono stati causati da lui stesso o dal suo personale ausiliario dal momento dell'accettazione della merce fino alla sua consegna.

1.2 Condizioni di responsabilità

a) *Obblighi del mittente risp. del committente*

Il mittente risp. il committente deve provvedere a un imballaggio appropriato. Questi deve comunicare con esattezza al vettore l'indirizzo del destinatario e il luogo di consegna, il numero, l'imballaggio, il contenuto, il peso e la dimensione dei colli, il termine di consegna e l'itinerario.

Il mittente risp. il committente deve dichiarare spontaneamente il valore della merce, se il suo valore supera i CHF 15.- per ogni kg di peso effettivo della merce.

In particolare, il mittente risp. il committente è tenuto a segnalare al vettore la natura particolare della merce, la rispettiva ripartizione del peso e la fragilità. Egli è responsabile della sufficiente marcatura ed eventualmente anche della numerazione dei colli.

I pregiudizi, i danni o le perdite risultanti dall'omissione o dall'imprecisione di tali dati sono a carico del mittente. Essi non sono imputabili al vettore.

b) *Riserva di danni*

I reclami relativi a danni o ad ammanchi di merce devono essere immediatamente annotati con riserva sulla bolla di consegna, risp. sulla conferma di ricezione, in presenza dell'autista. I danni non visibili esternamente devono essere notificati per iscritto entro otto giorni dalla consegna, il giorno della consegna incluso.

1.3 Esclusione della responsabilità

a) *In generale*

Il vettore declina ogni responsabilità in casi come:

- danni risultanti dal caricamento inadeguato sul ponte dell'autocarro da parte del personale ausiliario del mittente
- rotture a seguito di vibrazioni normali
- rotture dei prodotti al loro interno
- danni o ammanchi di merce trasportata in casse, cartoni o contenitori chiusi o esternamente intatti, di cui non è stato possibile controllare il buono stato e la completezza durante la presa in consegna della merce
- danni a causa di imballaggio insufficiente o inadeguato
- danni a seguito di influssi atmosferici
- danni a causa di spazio o corridoio d'accesso inadeguati, qualora il mittente o il destinatario abbia preteso tale accesso
- danni a seguito di graffi, scalfiture, ammaccature e sfregamenti, schegge di smalto e vernice, screpolature e distacco di elementi incollati ed impiallaccature
- forza maggiore
- danneggiamento doloso da parte di terzi

b) *Danni durante il carico e lo scarico*

Le operazioni di carico e scarico spettano al mittente risp. al destinatario. Se il mittente risp. il destinatario dà l'ordine all'autista, dopo che questi si è annunciato presso di lui, di scaricare la merce, quest'ultimo agisce su ordine del mittente risp. del destinatario. Il vettore non è tenuto a risarcire i danni in relazione a tali operazioni. L'autista effettua tali operazioni in qualità di ausiliario del mittente risp. del destinatario. Se le operazioni di carico e di scarico avvengono da parte dell'autista, senza che quest'ultimo si sia annunciato presso il mittente risp. il destinatario, il calcolo del risarcimento è determinato dalla cifra 1.4.

c) *Danno indiretto*

Si declina la responsabilità per danni indiretti come per es. il mancato guadagno, l'interruzione dell'attività e altre spese conseguenti.

1.4 Limitazioni della responsabilità / Calcolo del risarcimento

a) Danneggiamento o perdita della merce

L'obbligo di risarcimento danni è limitato, nella misura in cui legalmente ammissibile, al valore della merce presso il luogo e al momento della sua presa in consegna per il trasporto, al massimo CHF 15.-/kg di peso effettivo della merce danneggiata o mancante. La responsabilità ammonta al massimo a complessivi CHF 40'000.- per evento. Vi consigliamo quindi di stipulare anche un'assicurazione sul trasporto/merce (vedi punto 1.8).

b) Danni da ritardo

I danni risultanti da un ritardo di consegna devono essere risarciti dal vettore soltanto nel caso in cui la relativa responsabilità sia stata definita per iscritto. In questo caso il vettore risponde al massimo fino a concorrenza del prezzo di trasporto convenuto.

c) Danni derivanti da mere operazioni di trasbordo

Qualora il vettore esegua mere operazioni di trasbordo in funzione di magazziniere, egli dovrà rispondere solo di ritardi, di errori nello scarico o nel caricamento di merci, di carico vuoto, di controstallie di ogni genere, di perdita di un ordine, di reimballaggio, ecc., allorché la sua responsabilità in merito sia stata pattuita per iscritto. Se la responsabilità per danni derivanti da mere operazioni di trasbordo è stata pattuita per iscritto, il vettore risponde in ragione dell'entità del danno verificatosi fino a un ammontare massimo di CHF 2'500.00 per evento (= causa del danno unitaria, anche nel caso di più spedizioni per ogni ordine). In caso di perdita o danneggiamento delle merci trasportate, l'obbligo di indennizzo è disciplinato dalle restanti clausole delle DRV.

1.5 Responsabilità in caso di commissione a terzi

In assenza di espressi accordi di diverso tenore, il vettore è autorizzato a commissionare l'intero ordine di trasporto o parte di esso a un vettore intermedio. In tal caso, egli risponde nei confronti del committente come se avesse evaso l'ordine personalmente.

1.6 Responsabilità nei trasporti oltre confine

Per i trasporti oltre confine sono applicabili le disposizioni della CMR in materia di responsabilità (Convenzione concernente il contratto di trasporto internazionale di merci su strada). Si prega di notare che la responsabilità è limitata a 8,33 DSP per chilo. Vi consigliamo quindi di stipulare anche un'assicurazione sul trasporto/merce (vedi punto 1.8).

1.7 Perenzione e prescrizione

La perenzione di tutte le rivendicazioni di responsabilità e la prescrizione delle azioni di risarcimento del danno sono disciplinate dagli articoli 452 e 454 del Codice svizzero delle Obbligazioni.

1.8 Assicurazione dei trasporti

Il committente può incaricare il vettore di stipulare un'assicurazione dei trasporti per la merce. Il premio dell'assicurazione dei trasporti è a carico del committente. L'assicurazione dei trasporti copre i danni e le perdite al prezzo di costo (somma assicurata) della merce danneggiata o mancante.

I rischi come per es. il mancato guadagno, l'interruzione dell'attività, ecc. (danno indiretto) non sono coperti dall'assicurazione dei trasporti. Al riguardo il committente deve stipulare una propria relativa assicurazione.

1.9 Mezzi e attrezzature di carico

Nell'impiego di mezzi e attrezzature di carico per i mittenti e i destinatari possono essere impiegati soltanto mezzi e attrezzature di carico integri e idonei al trasporto, che permettono un trasporto e un trasbordo razionali. I mezzi e le attrezzature di carico corrispondono alle direttive EPAL/UIC e ai criteri di scambio EPAL/UIC.

Se il destinatario alla fornitura della merce rifiuta di prendere in consegna i mezzi e le attrezzature di carico e il vettore deve riprenderli nuovamente nel magazzino, egli può fatturare al committente la superficie del magazzino utilizzata oltre alle spese amministrative per l'intera durata della custodia.

Il vettore respinge la responsabilità per le spese, che risultano al mittente o al destinatario per un'eventuale ripalettizzazione della merce. Spetta al committente obbligare i suoi clienti risp. destinatari a utilizzare solo mezzi e attrezzature di carico conformi a EPAL/UIC. Un pregiudizio di qualsiasi tipo risultante da ciò è a carico del committente risp. del destinatario.

Il committente indennizza il vettore per tutti i crediti o altre pretese, che terzi, in particolare i destinatari fanno valere nei confronti del vettore in relazione con i mezzi e le attrezzature di carico.

Spetta al committente obbligare contrattualmente in modo conforme i suoi clienti risp. destinatari.

1.10 Esclusione della compensazione

È esclusa una compensazione delle pretese di risarcimento con il prezzo del trasporto.

1.11 Foro competente

Per tutte le azioni relative alla responsabilità del vettore, il foro competente è il domicilio del vettore. Vale il diritto svizzero.